

Markt Floß
 1. Bürgermeister Günter Stich
 Rathausplatz 3
 92685 Floß

CSU/FL-FRAKTION

Fraktionsvorsitzender:
 Armin Betz Hinter den Gärten 20
 92685 Floß
 Telefon 09603 / 9030471
 E-Mail betz@csu-floss.de

20. Februar 2018

Antrag 01/2018

der Fraktion CSU/FL über ein zusätzliches Sanierungsgebiet

Antrag

Die CSU/FL-Fraktion beantragt darüber zu beschließen,

den Bereich Flosser Mehrzweckhalle mit Sportbetriebsgebäude und dazugehöriger Flächen als Sanierungsgebiet des Marktes Floß zu benennen.

Zur Ermittlung der städtebaulichen Grundlagen, Herstellung der formellen Voraussetzungen und Definition der Fläche soll das Büro für „Stadtentwicklung und Stadtplanung Leuninger & Michler“ beauftragt werden.

Begründung

Die Antragsbegründung erfolgte in einer eigens dafür anberaumten Besprechung mit der SPD-Fraktion und 1. Bürgermeister am Freitag, dem 02. Februar 2018 und mit der FDP/UB-Fraktion am 03. Februar 2018 durch den Unterzeichner und Marktrat Harald Gollwitzer.

Ziel ist es, ggf. für Gebäuderückbau und bauliche Maßnahmen in diesem Bereich städtebauliche Fördermittel zu erhalten, um zeitnah notwendige Investitionen zur Stärkung und Belebung der Ortsmitte im Sinne des ISEK zur Umsetzung bringen zu können.

Wie bereits angesprochen bitten wir wegen der zu erwartenden längeren Prozessdauer um baldmögliche Behandlung des Antrages im Gremium.

Armin Betz
 Fraktionsvorsitzender



Unterstützung für bayerische Gemeinden beim Flächensparen

München, 30.05.2018

Unterstützung für bayerische Gemeinden beim Flächensparen - Bayerns Bauministerin Ilse Aigner: Insgesamt 100 Millionen Euro für Belebung von Ortskernen und Entsiegelung von Flächen

+++ Bayerns Bauministerin Ilse Aigner hat gute Nachrichten für Gemeinden in Bayern, die ihre Ortskerne attraktiver gestalten wollen. Ab sofort gibt es zwei neue Förderinitiativen für Gemeinden, die engagiert sind und Flächen sparen wollen. „Mit der Initiative „Innen statt Außen“ unterstützen wir Gemeinden beim Flächensparen. Wir übernehmen 80 Prozent der förderfähigen Kosten für die Projekte und unterstützen dabei die Kommunen, ihren Ortskern oder ihre Stadtmitte zu beleben“ so Aigner. Die Bauministerin will damit erreichen, dass leerstehende Gebäude und Brachen in Ortskernen revitalisiert werden, zum Beispiel durch Modernisierung und Instandsetzung. „Hierfür haben wir allein in diesem Jahr 75 Millionen Euro zur Verfügung. Besonders finanz- und strukturschwache Gemeinden erhalten sogar eine Förderung von bis zu 90 Prozent“, so Aigner weiter. Lediglich einen Eigenanteil von 20 beziehungsweise nur zehn Prozentpunkten müssten die Gemeinden bei Höchstförderung damit selbst stemmen, den Rest übernimmt der Freistaat Bayern. +++

Außerdem will Aigner den Gemeinden mit Entsiegelungsprämien beim Rückbau von Brachflächen, übergroßen Verkehrsflächen oder mindergenutzten Gebäuden unter die Arme greifen. Aigner: „Die recycelten Flächen bekommen entweder eine neue Nutzung oder können als Park und Grünfläche umgestaltet werden. Davon profitiert die Bevölkerung, aber auch der Tourismus.“

Mit dieser Förderinitiative zur „Flächenentsiegelung“ unterstützt die Bayerische Städtebauförderung in bewährter Weise den öffentlichen Raum. Die Gemeinden können ihre Brachflächen aufwerten und das Wohnumfeld mit neuen Grün- und Freiflächen attraktiver gestalten. Rund 25 Millionen Euro stehen hier ab sofort zur Verfügung. Im Jahr 2019 will Aigner die Mittel verstetigen.

Mit den beiden Initiativen der Staatsregierung können die Gemeinden neben der üblichen Städtebauförderung in Form von Bundes-, Landes- und EU-Mitteln für das Programmjahr 2018 noch zusätzliche Mittel für ihre geplanten Projekte abrufen.



Josef Zellmeier, MdL
Staatssekretär

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Postfach 22.12.53 • 80502 München

KOPIE

CSU/FL-Fraktion im Marktgemeinderat Floß
Herrn Harald Gollwitzer
Neustädter Straße 27
92685 Floß

München, 18. Juli 2018
36-4650.3-Floß-1-3

Städtebauförderung in Floß

Anlagen
PPP-Leitfaden, Teile 1 und 3-5

Sehr geehrter Herr Gollwitzer,
sehr geehrter Herr Betz,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 6. Juni 2018, in dem Sie mich um Unterstützung bei Fragen der Ortsentwicklung in der Marktgemeinde Floß bitten. Zu Ihren Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Bayerische Ministerrat hat in seiner Sitzung am 15. Mai 2018 beschlossen, die Förderinitiative "Innen statt Außen" im Rahmen der Städtebauförderung umzusetzen, um die Gemeinden bei der Belegung ihrer Ortskerne und beim Flächen sparen zu unterstützen. Gemeinden in ganz Bayern, die sich durch einen gemeindlichen Selbstbindungsbeschluss und ein städtebauliches Konzept dazu verpflichten, vorrangig Innenentwicklung zu betreiben, erhalten damit einen Förderbonus von 20 Prozentpunkten (Erhöhung des Fördersatzes von 60 Prozent auf 80 Prozent).

Mögliche Inhalte eines gemeindlichen Selbstbindungsbeschlusses können beispielsweise die vorrangige Nutzung von Konversionsflächen, Brachen und Gebäudeleerständen sowie die Rücknahme von Bauflächen, die mittel- bis langfristig nicht benötigt werden, aus dem Flächennutzungsplan sein. Darüber hinaus sollte die Gemeinde mit dem Beschluss Bereitschaft zeigen, eine vorrangig auf die Innenentwicklung ausgerichtete Entwicklungskonzeption auch umzusetzen. In diesem Zusammenhang empfiehlt es sich, die aufgrund der demographischen Entwicklung prognostizierten Flächenbedarfe den verfügbaren Flächenpotenzialen gegenüberzustellen.

Mit einem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) werden grundsätzlich die konzeptionellen Zugangsvoraussetzungen zur Förderinitiative "Innen statt Außen" erfüllt. Ein solches Konzept sollte im Sinne eines integrierten Planungsansatzes auch Aussagen zur örtlichen Versorgung mit Gemeinbedarfseinrichtungen enthalten. Eine entsprechende Ergänzung des vorhandenen ISEK der Marktgemeinde Floß scheint daher sinnvoll und geeignet, als Grundlage für eine flächensparende Siedlungsentwicklung zu dienen.

Die Erstellung von Konzepten und Gutachten kann im Rahmen der Förderinitiative gefördert werden, sofern sie im Zusammenhang mit deren Zielen steht. Die für den Fördervollzug zuständige Regierung der Oberpfalz entscheidet jeweils im Einzelfall und unter Berücksichtigung der verfügbaren Fördermittel über die Aufnahme von Maßnahmen in die Förderinitiative.

Es ist sehr zu begrüßen, dass Sie auf eine breit aufgestellte Finanzierung der anstehenden städtebaulichen Maßnahmen in Floß setzen. Bei städtebaulichen Gesamtmaßnahmen baut die Städtebauförderung als Leitprogramm auf integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepten auf und koordiniert den Einsatz der Mittel mit denen anderer Förderbereiche. Mittel der Städtebauförderung werden nachrangig zu anderen Finanzierungsoptionen eingesetzt. Insofern ist bei jeder Maßnahme, die in einem ISEK vorgeschlagen wird, zu prüfen, welche vorrangigen Finanzierungsmöglichkeiten bestehen. Die Regierung der Oberpfalz unterstützt die Marktgemeinde Floß gerne dabei.

Zum Thema Public Private Partnership (PPP), das Sie in Ihrem Schreiben angesprochen haben, darf ich auf die bayerischen PPP-Leitfäden verweisen, die mein Haus veröffentlicht hat. Die Leitfäden bieten Hilfestellungen bei der Gestaltung von öffentlich-privaten Partnerschaften und richten sich insbesondere an Gemeinden. Sie sind online verfügbar (<http://www.ppp.bayern.de>). Eine Auswahl an gedruckten Exemplaren erhalten Sie beigelegt mit diesem Schreiben. Der Leitfaden Teil 2 (Finanzierung) wird derzeit überarbeitet und voraussichtlich zum Jahreswechsel in neuer Fassung vorliegen.

Für die anstehenden Projekte der Ortsentwicklung in Floß wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Die Regierung der Oberpfalz erhält eine Kopie dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Josef Zellmeier
Staatssekretär

Floß, 20.09.2018

Fraktionsstellungnahme zum FFW-Förderantrag

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

Die freiwillige Feuerwehr Floß ist eine der Aktivsten im Landkreis und genießt bei den Kollegen und auch in der Bevölkerung hohes Ansehen. Nicht viele Vereine können so ein tolles Jubiläumsfest aufziehen und auch die Abhaltung der Katastrophenschutzübung vor zwei Wochen in Floß spricht für die Kompetenz und Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr.

Der Marktrat kümmert sich seit jeher um die Wünsche und Anliegen der Wehr und investiert nachhaltig in Ausrüstung und Fahrzeugen, um die Einsatzfähigkeit zu gewährleisten und für die Sicherheit und Gesundheit der Aktiven im Einsatz zu sorgen.

Auch beim geplanten Neubau des Feuerwehrhauses gibt es im Gremium keine zwei Meinungen. Die CSU/FL-Fraktion sieht die Notwendigkeit eines Neubaus an einem neuen Standort und unterstützt dieses Vorhaben.

Diese Maßnahme wird nun schon seit einem langen Zeitraum im Marktrat beraten. Dass deshalb beim einen oder anderen Ungeduld aufkommt, ist nicht verwunderlich und das können wir auch verstehen.

Wir bitten aber um Verständnis, dass so eine große Investitionsentscheidung gut überlegt sein sollte. Immerhin sprechen wir hier von Baukosten in Millionenhöhe bei einer vergleichsweise geringen Förderung von rund 15 %. Weiterhin sind auch die Förderschritte einzuhalten, was ebenfalls Zeit bedarf.

Den Kollegen ist bekannt, dass sich unsere Fraktion auch bei dieser Baumaßnahme intensiv mit der Materie beschäftigt und ein ergänzendes Konzept erarbeitet hat. Wir versuchen über zusätzliche Förderprogramme mit Zuschüssen bis zu 80% den kommunalen Eigenanteil zu minimieren, einen Mehrwert für die Feuerwehr zu erzielen und auch andere kommunale Einrichtungen mit in ein Investitionspaket zu schnüren. Ob uns dies gelingt ist allerdings noch offen. Wir denken aber, dass die gerade beschlossenen Punkte (Innen vor Außen, ISEK III) uns in den Überlegungen helfen werden.

Etwas überrascht waren wir, dass der Beschluss zum Förderantrag heute in dieser Sitzung erfolgen soll. In den letzten interfraktionellen Zusammenkünften haben wir unsere Überlegungen vorgestellt und um etwas Zeit gebeten.

Wir hatten auch den Eindruck, dass dies akzeptiert wird. Weiterhin war im Gremium bekannt, dass die Kollegen einer Fraktion einem Neubau nur zustimmen, wenn die nachfolgende Nutzung des Altgebäudes geklärt ist. Hierüber ist aber bisher noch gar nicht beraten worden.

Trotzdem haben wir mit dem Beschlussvorschlag kein Problem, da wir wie gesagt hinter dem Neubau stehen.

Die CSU/FL-Fraktion stimmt zu, den Förderantrag für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses zu stellen und bedankt sich beim Bürgermeister, dass er durch seine Moderation mögliche politisch-taktische Spielchen vermieden hat.

CSU/FL-Fraktion